

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sterzinger Spiele

Fünfzehn Fastnachts-Spiele aus den Jahren 1510 und 1511

Zingerle, Oswald von

1886

I. Consistorj rumpoldi

I.

Confistorj rumpoldi.

V. 1510 R.

[Bl. Ia.]

Hic incipitur Ludus de rumpolt cum maret. primo sedens ad vnam mensam officialis et notarius et duos procoratores, post illis venit precursor, post modum Rumpolt cum patre suo, post hoc maret cum matre sua et cum vna(?) virgine^a), qui vocatur Rueley etc.

Precursor dicens:

- Ir herrn, got grues euch all geleich,
paid arm vnd auch reich,
Frauen vnd auch ir man,
mit zuchtn solt ir stan
5 Vnd merckt mit guetem muett,
Her kumpt ain Jurist guet,
Der will ain geistlich recht peficzen
mit grosser weyschet vnd klainen wiczen.
Ob iemant het zu schickenn dar an,
10 es sey knecht, diern, frau oder man,
Der leg Sein sach dem richter fuer,

a) vna virg. *corrig. aus* alt . . virg . . . s.

- das man dy warhet darin spuer,
 Vnd wer auch het zu klagn,
 der foll es pey zeytten fagn,
 15 Das do antrift geystlich Sachenn,
 der foll sich herfur machen.

Nunc ibat rumpolt vell accedat ante menfa.
 primus procorator dicit:

Vere comparát.

Secundus procorator:

Misterio non cadet.

Notarius dicit:

[Bl. 1b.]

Ipse est filius paupertatis.

Officialis:

- 20 Amore dei taceatis.

Rumpolt dicit (ad) officialem:

- Sim, genediger her der officzal,
 ich pin gar in grossen truebsfall;
 Ir hapt mich gestern her ein geladn,
 es tuet mir halt noch hewt zoren.
 25 Nempt hin das klain priefflein,
 ich main, es Soll dar an geschriben fein.

Officialis dicit:

Gefell, wer hat dich geladn herein?

Rumpolt:

- Her, ich kan nit latein.
 Erlaupt mir ain vorsprech,
 30 das er mich^{a)} an meinem widertail rech.

a) *Hs.* much.

Officialis dicit:

Gefell, den tue ich dir erlauben ^{a)},
 kanst du dir nur ain auß klaubem;
 Ich sag dir auch vnd muestes heren,
 du mueftz nit vmb Sunft pegeren.

Rumpolt dicit:

35 Sim, gnediger her, das Soll fein,
 gern gib ich im den lon mein.

Primus procorator:

So leich her zu phandt
 zbolff groffchn in mein handt.
 Ich will dein treuer redner fein,
 40 des fe dir hin dy treue mein.
 Ich main, ich woll das recht gebinnen
 oder ich fey nit recht pefinnen.

Notarius dicit:

[Bl. 2 a.]

So czell auf nun pehendt vnd frifch
 zbelff groffch auf den tifch,
 45 So haftu ain gebiffn vordprech,
 das man dir das recht nit prech.

Rumpolt dicit:

Sym, xij groffch gib ich dir gern,
 vnd mocht ich nuer von der diern ledig weren.
 Nu fe hin das gelt drat
 50 vnd gib mir nuer [nur] ainen treuen radt.
 Her, ich Sag euch auch dapey,
 mein äet gibt euch ain fuder hey,
 Vnd thuert es der dieren freylach vntersagen,
 das fy nit fo vill thue klaffn vnd klagen.

a) *Hs.* erlaumbñ.

Notarius dicit:

- 55 Nun, wo ist nun der ander tayll?
 ist indert hie ain dirn gayll
 Vnd dy den knecht thuet sprechn an,
 dy foll her fur gericht gan.

mareth dicit:

- 60 Sim, Schoner her, ich pin auch hie
 vnd vall nider fur eure knie
 Vnd pit heut das heylig recht
 vber den daygen valschn knecht.
 Der hat mir dye ee versprochn,
 es ist nun woll siben wochn,
 65 Er het sich nit lang pedacht
 vnd hat mich vmb mein er pracht
 In laster vnd in grosse schandt
 vnd er laugt fein nun alles sampt.

Officiallis dicit:

- 70 Rumpold, hastu dise red vernummenn,
 dy hie zu klag ist kumenn, [Bl. 2b.]
 Vnd hastu difen schadn getan?
 das Sag mir offn, war vnd schon.

Rumpolt:

- Sy, her, ich hab ir kains getan,
 das peczeug ich mit frau vnd man.
 75 Sy wirt auch nimer mer mein beib,
 vnd folt es geltn meinen leib,
 Vnd will mich auch mit dem rechtn bern,
 vnd folt ich . C . aid schbern.

Mareth dicit:

- 80 Rumpolt, schber kain aydt,
 oder es wirt dir wern laydt,

- Wan du magft mein nit^{a)} entpern,
 mir fein alzzet pey einander gern.
 Du waift woll, wie es am erftn ergeng,
 da man das hey auf feng
 85 Vnd do wir vnder dem fchober lagn.
 Nun hor, ich will dir noch mer fagen:
 In dem Weinlefn vnder dem Rain,
 do ich vnd du lagen allain,
 Do gabftu mir dein valfche^{b)} trew.
 90 ich sprach ,schau, das es dich nit reu,^{c)}
 Vnd dar nach an fand martes nacht
 haftu mich vmb mein er gepracht
 In lafter vnd in fchand,
 vnd du laugnt fein^{c)} als zu hant.

Rumpolt dicit:

- 95 O mareth, mareth,
 was lugn dir auf dem maul get!

Mater mareta dicit: [Bl. 3 a.]

- Ey, das dich der teuff reydt,
 wie haftu mir mein thochter gheyt!
 Ja, du mueß zu ainem weyb habem,
 100 oder dich esfn dy kran vnd dy rabem.
 Du pift ein loter vnd ein pueb,
 man mueß dich redern auf ainer grueben
 Vnd recken an aim fayll,
 der galg ift dein erbtaill.
 105 Phui dich, du wilder acker troll
 vnd du verfluechter fpen zoll!
 Du haft mir pracht mein kind in fchand.
 nun fe hin mein trew zu ainem phand,
 Ich will dir dy derr tuen,

a) nit *corrig.* aus nie. b) *Hs.* valfche. c) fein *corrig.*
 aus fen.

- 110 So machstu nimer gruen;
 Ich will dir auch tuen dy fcheyffn,
 dy gruen, dy rot vnd^{a)} dy beyffen,
 Dy dinn vnd dy gell,
 niß, leyß vnd dye augn fell^{b)},
 115 Gelfuch(t), Schbintl vnd das potigra,
 dy hueftn, der teuffl mueß dych pfcheyffn gar.

Pater Rumpoldy:

- Schbeig, du altz faich uaß!
 welcher teuffl lernt dich das?
 Du mueßt auf einer hurt verprinnen,
 120 das hab ich in meinen sinnen,
 Vnd folt ich dy hurt auf meinem kragen
 ain gancze meill weg darczu tragn.
 Ich dorft dir woll geben ainen stos,
 wie woll du nit pift mein genoß. [Bl. 3b.]
 125 Du pift mit zauberey woll peladn,
 das will ich dem Richter klagn.

Mareth:

Ich mueß et auch ain vorfprech haben,
 het ich nur ain treuen knabenn.

Secundus procorator:

- So leich her zu phandt
 130 ein gulden in mein handt,
 So hastu ain gebiffn vorfprech^{c)},
 das man dir das recht nit prech.
 Ich will dir auch gebem ain guetn rad.

Mareth:

O her, den gulden gib ich drat.

a) Vor vnd ist dy dinn durchgestrichen. b) fell corr. aus vell. c) Hs. vorfprech; das zweite ch scheint durchgestrichen zu sein.

- 135 Set hin, das gelt Soltz nit faumenn,
 vnd tue mir nur recht auf gammen,
 Das wir den knecht verzbickenn
 vnd in dem rechten woll verstrickenn.

Officiallis:

- Ich Sag dir warlich, mareth,
 140 das es^{a)} also geschriben stet,
 Das ain ieder redt soll fein
 in zbay mund oder drein.
 So piftu nuer allain,
 vnd der knecht spricht dar zue nain;
 145 Haftu aber zeucknus mer,
 dy zeuch herfur, das ist mein ler.

Mareth:

Her, mein mueter war auch dar pey
 vnd ain Junckfra, haift rueley.

Officiallis:

- Sag die warhayt, du altz weyb, [Bl. 4 a.]
 150 oder du verdampft fel vnd leib.

Mater dicit:

- Sy, herr, ich Schber pey meinem lebem,
 ich will auch rechte zeugknus gebem,
 Es geschach gleich an dem Neuen Jar,
 do gieng ich von kirchen dar
 155 Vnd kam haim in main haus;
 auf dill hort ich ain groffn straus,
 Ich hort auch dy peth krachn,
 ich gedacht, was will sich da machen;
 Ich schauet zu ainem lochlen hin ein,
 160 do fache ich die liebste tochter mein
 Nackant an dem peth ligen.

a) es *übergeschrieben*.

- ich wer halt schier nider gfigen,
 Also hart ward ich erschrockenn.
 nun sag ich erst dy rechtn procken:
 165 Vnd der Rumpolt lag obm auf ier,
 das Solt ir, her, gelauben mir.

Rumpolt:

- Nun schweig, du alte floch reifchn!
 du wirft mich nit also teyfschn.
 Du sprichst, ich nam der^{a)} tochter die er.
 170 Ja, ich wais ier^{b)} wol . x . oder me(r),
 Dy fein pey deiner tochter gelegen
 vnd haben der vnkeuschet mit ir pflegn.
 So wolftu mir den hutl fak
 erst pinten auf mein nackh.

Mareth:

- 175 Du leugst ot in dein maull, [Bl. 4 b]
 o, du pist ain schneder gaull!
 Mueß ich dein Hutl sackh fein,
 es Soll gelten das leben dein.
 Du mueßt mir ain kefer schlintn
 180 vnd an paydn augn erplintn.
 Vnd czeyhst mich mit czehen mannen,
 ich hab vnckeusch mit in pegangen,
 Das ist et als erlogen.
 das dir mein dreck durch dy zen berd zogen!
 185 Du pist als vngluck voll,
 Siben Schlepfeckh hastu woll
 Vnd pist in der haut ain schalkh.
 der teuffl var in deinen palckh!

Rumpolt:

- So pistu ain huer in der hault,
 190 das Sag ich dier vber lautt.

a) der *corrig.* aus dein, die aus *Correctur.* b) Vor ier
 ist ieder durchgestrichen.

Officiallis:

Schbeygt vnd laßt eur klaffen!
 mir haben hie anders zu schaffen.

Sag an, Junckfra rueley,
 ob den Sachn also fey,

195 Vnd haftu in ein dem peth gefechn,
 des Soltu mir dy warchet Jechn.

Rueley:

Herr, ich kan euch Sagn woll,
 als ain frumme Junckfra ton foll.

200 Ich will auch dy warhet Jechn,
 es ist halt gar oft geschechn

In dem wimmet vnd hey rechen
 vnd im winter thet mir oft zechen, [Bl. 5a.]

Wan wir pey dem rockhn fassn,
 wie oft wir dy spindl vergassen

205 Vnd eylten auf dy dillen drat,
 da man woll dreu peth hat,

Vnd wan mir dan dy peth gericht hetten,
 So lag er pey der marethn,

Rumpolt der dasig knecht.
 210 dar uber mag man sprechn recht.

Rumpolt:

Rueley, du lagst auch gar feltn alayn,
 du pift gar ain poß hueren pain.

Ich ken gar woll etlich knabenn,
 vnd die dich oft vber droschn haben.

Rueley:

215 Rumpolt, red nit auf mein er
 oder ich will dir fagn noch mer.

Du pift mir auch dy zeyt lange
 vmb meinen magtum nach gangen

Vnd haft mir auch oft nach piffn
 220 vnd darzue ein den puefn griffn.

Rumpolt:

Rueley, du pift ot nit frumb.
 des Jeckles fun im nider drumb
 Der felbig dir den maidgtum nam
 dort an dem petht, als mich boll zam.

Rueley:

225 Nun, wo haftus gefechen,
 oder wan ift es gefechehen?

Rumpolt:

Es gſchach gleich an dem tag, [Bl. 5 b.]
 do ich pey der mareten lag.

Secundus procorator:

Ecce Jam confitetur.

Primus procorator:

230 Ex hoc verum non fequetur.

Officiallis:

Ipſe eſt ſuſpectus.

Rumpolt:

Her, ich hab kain ſpeckh geſſen.

Primus procorator:

So red ich pey des rechten krafft,
 das vater, mueter noch frointschaft
 235 Kain rechte zeucknus mugen gebenn,
 Sich wollen dan neue recht an heben.

Secundus procorator:

Es mag halt zu ſolhen fachn
 vater vnd mueter zeucknus mach(n),
 Schbeſter, prueder, weyb vnd kindt
 240 vnd auch das gancz hauſgeſind.

Primus procorator:

Hec sunt vobis paufe,
ego intelligam caufam caufe.

Mater:

Sy Ja, her, er ift halt ein rechter Laufer.

Primus procorator:

Rumpolt, ich fag dir an alln zoren,
245 du haft das recht gar fchir verlorn.
Wie dan das ift gefchechen, [Bl. 6a.]
daf haftu ieczund selber veriechen;
Wildu aber^{a)} appoliern
vnd lenger rechten mit der diren,
250 Das schlecht man dir auch nit ab,
als ich dan ieczund vernunnen hab.

Rumpolt:

Sy, Set hin, her, noch ain phundt,
das ich nur von der dirn ledig berd(n) kundt.
Ich wil auch appolieren geren
255 und meyn fach gen rom keren.

Secundus procorator:

Appoliern kan ich nit ratn,
dan es thuet vill pfennig^{b)} fchroten,
Das dy armen leut nit vermugen.
ich bolt, das Sy Sich nider Schmugen;
260 Darumb das radt ich dier.
das recht hab ich gebunen fchier.

Primus procorator:

Ja ift, das ich nit appolier;
Ain appolaczion kan ich woll machn

a) aber nachgetragen. b) Hs. pfennig.



dy da gehört zu solhen sachn,
 265 Von meinem herrn dem officiall
 da hin ein des pischoffs Sall.

Secundus procorator:

Man appolirt zu kainem mall
 zu dem pischoff von dem officiall,
 Nur es fey dan ain verdackte kaus,
 270 dan es ist hie auch ein recht haus.

Rumpolt:

Ja, Ja, nun verfte ich woll,
 das nur das gelt redn foll.
 Er hat mir das recht schir verloren, [Bl. 6 b]
 warlich es thuet mir auf in zoren.
 275 Ir hern, mit vrlaw vor eur allen
 ich traut in woll auß der schayt zalln.

Primus procorator:

Als purn nun thue dich nit vergeßfn,
 wolftu mir dy schuld zu messfn.
 Dein maull sich verplodrt hat,
 280 das hert man woll an difer stat;
 Du haft es auch selber verjehen,
 vnd wie die ding fend geschechen.
 Wildu dich aber ferrer weren,
 So mueftu ain aid schbern.

Rumpolt:

285 So will ich Schbern ainen ayd,
 vnd folt es myr hin fur bern layd.

Officialis:

Get her, ir paid person,
 vnd ruert das puech der ebangely an
 Vnd Schber yedz ain rain aidt,
 290 das ir wolt fagn dy warhayt.

Mareth:

So Schber ich hewt ein das puech,
das ich nur dy warhet fuech.

Rumpolt:

So schber ich auch ain rain aydt,
es fey holt emand lieb oder layd,
295 Vnd will auch nur dy warhet sag(n)
So tarf man mich nit beyter frag(n).

Notarius dicit:

Nun hert, ir herrn, an allen wann [Bl. 7 a.]
vnd tret ain klaine weill hin dan.

Nunc cedunt deorfum et clamant inuicem.

Notarius:

Nun schbeygt vnd laft eur geschrey!
300 der krieg ist nun schier enczby,
Man wirt euch das vrtll lesn,
So hert man, wer da ist genessen.

Pater rumpoldy:

O gnediger her, mecht es gesein,
gern gib ich euch zechn guldein
305 Vnd wolt euch dy hend Schmiern,
das nur mein fun kem von der dirn
Vnd das er nur daruon kem
vnd ein ander weib nem,
Wan es ist so ein poss gefindt.
310 got^{a)} geb in ritn auf irn grndt!
Wan also hert ich all mein tag,
das gelt vnd guet vill vermag
An dem recht vnd an dem ring,
das oft ainem gar woll geling,

a) *Hs.* get.

315 Vnd der das recht funft hiet verlorn,
dem wirt der pöft tayl derkorn.

Officiallis:

Schmirb an galgn, das ist mein radt!
als paurn ich will dir fagn trat,
Du wirft mich nimer lern,
320 das ich tue rechte recht verchkeren.
Ich ließ dich woll erstinckenn
vnd in dein aigen pluet ertrinken.
Mainstu, das ich wolt nemen gelt? [Bl. 7 b.]
Ja, ich nem nit alle welt.
325 Als paurn ich will dich begabem:
dein fun mueß dy gredlein habem,
Es fey im lieb oder laydt,
das rät^{a)} dy recht gerechtikayt.

Secundus procorator:

Doctor reuerende,
330 jufte et metuende,
Postulo sentenciam^{b)}
proceftus et decenciam.

Mater marethe:

Sim Ja, vnser nachper der zencz,
Ir kentt in auch woll,
335 er ist aller pofhayt voll
Vnd er hat mir mein kindt verfschniten,
das hiet ich lieber selb erlittn,
Vnd hat sy pracht in laster vnd schand.
Se hin mein treu zu ainem phant,
340 Du mueft mir ain keffer schlinten
vnd an paydn augen erplinten,
Das du mein kind hast also gfchent.
das du durch dy zend werft geprent!

a) rät *corrigirt aus* dät. b) *Hs. sentenciam*.

Du haft dich vor auch oft pedacht
 345 vnd ir woll x vmb ir (er) geprach(t)
 Vnd haft ider verhayßn dy ee.
 nun we, nun we, nun we,
 Das dich als vngluch ange!

Pater rumpoldy:

Schbeyg, du altz schern vell,
 350 oder ich gib dir ains auf dy kell! [Bl. 8 a.]
 Mein sun kent deiner tochter nit,
 wan iez ist es ain Jar in dem schnit,
 Da kam sy an mein hauß gelauffn,
 ich gedacht, Sy wolt ain gerstn kauff(n),
 355 Sy gieng hin ein vnd machtz nit langk
 vnd vielln zu hauffen auf dy panck,
 Vnd des vngluchk dauon, als ist gedacht,
 des hat in dein tochter dar zu pracht.
 Darum lewgft du in deinem rachen.
 360 Sy Sagn, du kunst wol weter machn,
 Vnd soltns mein hern an dir erkenen,
 Sy hietn dich langft lassn verprenen.
 Du verheute allte Leder pfan,
 du mueft noch als alte^{a)} haben ain man,
 365 Der dir den rauchfangk tuet keren.
 wie wolfstus deiner tochter erweren?
 Du pift aller pesshet voll,
 des haben wir ain lere ziftl vol.

Mater:

Schbeyg, du alter veyster!
 370 ich will dir sagn dy rechtn mer,
 Dar nach laf dich pelangen.
 du pift vor woll von 7 beiben gangen;

a) alte *übergeschrieben*.

Mich zimpt woll pey meinen finnen,
du werft von der auch entrinnenn.

Notarius dat officialem precedentem Scrip-
turam vel latam et dicit:

375 Set hin, her, got^{a)} geb euch hail,
vnd left in herab das vrtail.

Officialis legit illam latam: [Bl. 8b.]

Prefentem caufam in acrimani in^{b)}
veni q ortam pefoni
procinatoribus electis

380 et testimonibus bene inspectis
discernendo in dy camus
in scriptis, que sentenciam domus,
vt rumpolt et margaretamm
accipiat in vxorem letamm

385 mathe mathis sub pene
auctoritate nostra plenam etc.

Notarius:

Rumpolt, haftu dife red vernumen?
es ist nun zu dem vrtl kumen,

390 Wan du haft das recht verloren,
es fey dir lieb oder zoren.

Nun frey dich, mareth,
dan du haft gebunen das recht,
Vnd ist dir der rumpolt ebem,
So mueftu noch ain gulden gebm.

Mareth:

395 Sy, her, den gulden gib ich gern;
ich will auch mein vorfprech ern

a) *Hs.* get. b) *Die ersten fünf Verse sind nicht abgesetzt. Ueber den zwei letzten Silben von Prefentem ist centem geschrieben; acrimani corrig. aus animani.*

Mit einem halben gulden gelt,
vnd das er mir dy zerung melt.

Rumpolt:

Nun woy, nun woy mir armen knecht,
400 vnd hab ich dan verlorn das recht,
Da ist mein redner schuldig an.
ich will im auf der schayd geben den lon.

Primus procorator: [Bl. 9 a.]

Schweig, paur, das ist mein radt!
nun hor, ich will dir sagn tradt,
405 Du solt dich nit vergessn,
wolstu mir dy schuld zu messen.
Dein maul sich selb verplodrt hat,
das hat man gehert an difer stat.
Ich hab dirs auch vorgefagt,
410 Vnd wolstu mir mein lon abprechen,
ich wurd mich leicht auch an dir rech(en),
Wan ich han auch ain richter vor dein.
der scherg mueß dein wirt fein!

Officialis:

So sprich ich zu difer stundt
415 fur dy zerung hundert phundt.
Ob aber difer rumpolt
dy diern gern nemen wolt,
So wolt ich mich nit pedenckenn
vnd wolt in dy zerung gar schenckn.

Pater dicit:

420 Ja, Ja, nun verste ich woll den sin!
mych wundert, das ich so nerrisch pin.
Ich due mich halt nit verrer dingen.

her official, trit her in den ringe
 Vnd tuet zue ain ander gebm,
 425 vnd das fy fuern ain elich lebm.

Officialis stans in medio zirculum et dicit:

Kompt her, rumpolt vnd maretht,
 vnd leicht her ewr hent pedt, [Bl. 9b.]
 Vnd ich sag euch auch darpey,
 ob es eur paider will sey,
 430 So sprecht all payde Ja,
 So wirt ain stete e da.
 Mit den hentn gib ich euch zu hauffn,
 mit den fueffn mugt ir von nander lauffn.
 So nim ich her dy stol
 435 vnd rueff enck auß zum triten mol,
 Das nit kum ain vnutzer her
 vnd sprech, ich sey ain wincklprediger.
 So gib ich euch zu samenn
 in des altn moyfes namenn.
 440 Ier solt auch geleich ein tragen:
 zurnt er heint, So zurn du morn;
 Get er auß, So ge du ein;
 trincht er wasser, So trinck(t)u wein;
 Schlecht er dich, So fluech du.
 445 mit folhen sachn soltu^{a)}
 Von silber vnd auch von golt,
 So wert es anander nimer holdt
 Pey nacht vnd auch pey tag.
 merck, was ich euch mer sag!
 450 Ier solt mitennander elich lebm
 vnd alzetz wider ein nander streb(m);
 Nemant mag enck auf schlieffn,
 ir lauft dan von nander auf den fueffn.

a) Die Ueberlieferung ist jedenfalls lückenhaft.

Hic venit vnus Junius cum nomine Jans clamans alonge et dicit officialy:

- Sy Ja, her, Ja, [Bl. 10a.]
 455 eurs auf rueffn pin ich halt nit fro.
 Ir nempt warlichn ain groschn oder drey
 vnd gebt halt aim altag ain weib
 Vnd erfraget euch nit der mer,
 ob dy diern holt nit ledig wer.
 460 Da verpeut ich Sie auf dem plan
 vnd habt euch ein rotn gulden dran,
 Wan fy hat es verhaiffn mier.

Officiallis:

- Gefell, wy lauftu also her fuer?
 hat Sie etbas verhayffn dier,
 465 Oder wass hat fy dier versprochen?

Jans:

- Sy, her, es ist noch kaum sex wochen,
 do hat Sy mirs versprochn.
 Ich kam ot in ier haus,
 auf der stubem hort ich ein grossn faus
 470 Vnd wolt mich wider vmckert habem,
 fy sprach: ,steig her auf, du mueft rueben
 grabm.'
 Ich grueb ain guete lange weill,
 do sprach Sy stet: ,eill, eill, eill,
 Vnd ee das komen ander knaben,
 475 dy auch woltn ruebenn grabem!'
 Do grueb ich an allen hass.
 do sprach fy stacz: ,pas, pas, pas!'
 Ich sprach: ,pas hin, pas her,
 ich mag auf mein aid nit mer.'

Mareth:

- 480 Sy, Jans, ich tue dir das veriechen,

ich hab dich all mein tag nie gefechn.
 Das redt ich woll auf meinen aid,
 oder ich fey nit ein frumme maidt.

Jans dicit: [Bl. 10 b.]

Sy, liebe, laf dir nur fagen,
 485 mainft, ich mocht mirs felb erdacht haben?

Rumpolt:

Ey, das ift ain schonß gefert!
 ich habb woll zechn guldn auf das rech(t)
 verczert.

Wolftu mir erft dye dieren nemenn,
 du magft woll umb das lebem kemen.

Officiallis:

490 Schbeygt, ir narrn all zben!
 wie lang foll ich da ften?
 Wan, Jans, du haft dy dieren verloren,
 das Sag ich dier an alln zoren;
 Wan du müeffeft ee fein kumenn
 495 ee ich das recht hiet auf genommen.
 Drumb^{a)} ge fur dich, du Junger leyb!
 etbo peret dich got ain ander beyb,
 Dan, jans, du waift nit der weyber fitten;
 wan man darf Sy nit lang zpitten,
 500 Sy verhaiffens zbain oder drein,
 das Sy nitt gefaumpt follen fein.

Jans dicit:

Eur wort, mein lieber her,
 der danck ich euch gar fer.
 Ich will fy nun nit vaß Ieren.
 505 auß an galgn mit der dieren^{b)}!

a) Drumb *corrig. aus Vnd.* b) d *in dieren aus Correctur.*

Ist sy ain huer, dy peleybs!
 etbo perat mich got auch ains beybs.

Rumpolt:

So, gefell, waß tarftu sy schenten?
 huet dich vor meinen henten
 510 Vnd thue dich pald abm plan hebem [Bl. 11 a.]
 oder du kumpft vmb dein lebenn,
 Dan ich wil Sy zu ainem weib habem,
 vnd solten dych freßn dy kran vnd dy rabem
 Warftu aber nur vor ain stund komen,
 515 ich hiet nit geacht, hetschtuf genomen.

Officiallis:

Schbeygt vnd laßt euch gebm zu der ee!
 es seydt paide frum als ee,
 Vnd ist euch auf dy heiret gach,
 So sprecht mir dise wort nach:
 520 ,Ich Jeckl rumpolt von ckletten
 nim des glitsch mair marethen
 Vnd versprich dir auf dye treue mein,
 das ich dir nit gehilfflich will sein.
 Das helf mir der adam vater schon,
 525 der dy lappn weyßß hat gefangen an.

Mareth:

Ich mareth des glitsch mairs maidt
 versprich dir rumpolt auf mein aid,
 Das ich will^{a)} lign peim tag pey dir,
 des nachtz, wo es gefelst mir.
 530 Des helf mir der ander crift,
 der noch nit geporen ist.

Hic circumdat rump(o)lt mareth:

O mein schone mareth,

a) *Hs.* wil ich, doch ist Umstellung angedeutet.

dein schon mir durch dein hercz get!
 Du pist frumb, das waiß ich woll,
 535 vnd du pist auch aller ern voll.
 Nun ist heut der freydn tag,
 mir ist verschbunden al mein klag.
 in der^{a)} warhet ich dier das fag.

Hic circumdat mareth rumpolt:
 O mein schoner rumpolt, [Bl. 11 b.]
 540 nun pin ich dir von herczn hold,
 Vnd hab ich indert wider dich getan,
 da soltu nit gedenckn dran.
 Ich will dich habm lieb vnd schon.
 o, du pist ein holzelger man!

Mater:
 545 O mein herczlieber aidn,
 niemant mag enck mer geschaidn;
 Gluck vnd hayll vnd selickayt
 fey enckh (hie) vnd obem praytt!

Pater:
 Aller erst so well wir frolich sein.
 550 got geb enck gluckh, fun vnd tochter^{b)} meyn
 Vnd pestat enckh got mit seiner krafft,
 das es regirt rech(t) eur frountschafft!
 Hofierer, lieber gefelle mein,
 nun richt auf dy pfeyffn dein
 555 Vnd hept an zu springen vnd zu tanczen
 vnd laßt vns frolich vmher schbanczen!

Et sic corifant. precurfor concludit:
 Ir hern, nun feyt wolgemuet
 vnd habt vnß vnfern schimpf vergut!

a) der aus Correctur. b) Hs. tocter.

- Ob mirs zu grob hetn gemacht,
 560 So ist es ieczund in der fasnacht;
 Dan ain vasnacht an freydn
 vnd ein meffer an ain schaydn
 Vnd ain lamb an wolln
 vnd ein Junger gfell, der nit kan nollen,
 565 Vnd ain munich an ain kuten [Bl. 12a.]
 vnd ain frau an ain par tutten
 Vnd ain sticker an ain pferd
 die ding sind nit ainr gayß bert.
 Ier solt es fur ain schimpf verftan
 570 vns allen, dy zu euch herein fein gangn.
 Wir wollen frolich fein vnd lachen,
 dy fasnacht kan woll narren machen.
 Nun wellen wir den placz raumen,
 des vrlab Sol man vns nit faumen.
 575 Nun wolt auf, ieder man zum wein
 vnd laßt vns all gar frolich fein!
 Ainsten waf ainem schlaffen getan,
 pis im der kutl am ars verpran.
 Also schaidn wir auch von dan.

Et sic finitur.